

# „Politische Theologie“

## Wie politisch soll/darf Kirche sein?

Referentin:

Dr. Julia Lis, M.A.,

Institut für Theologie und Politik

# Politische Theologie

Jede Theologie ist politisch! Es gibt keine unpolitischen Theologien, nur politisch bewusste

# Politische Theologie

„Als Apologie einer Hoffnung ließen sich Intention und Auftrag jeder christlichen Theologie bestimmen. (...) Von welcher Hoffnung ist die Rede? Von jener solidarischen Hoffnung auf den Gott der Lebenden und der Toten, der alle Menschen ins Subjektsein vor seinem Angesichte ruft. (..) Es geht (...) um die konkrete geschichtlich-gesellschaftliche Situation von Subjekten, um ihre Erfahrungen, um ihre Leiden und Kämpfe und ihre Widersprüche.“

(J.B. Metz, Glaube in Geschichte und Gesellschaft)

# Politische Theologie

„Das Heil, auf das sich der christliche Glaube in Hoffnung bezieht,  
ist kein privates Heil“.

(J.B. Metz, Zur Theologie der Welt)

# Politische Theologie

„Es gibt nur eine Geschichte, und die Heilsgeschichte ist jene Weltgeschichte, in der unabgeschlossene Vergangenheiten und eine end-zeitliche Hoffnung für alle verkündet und verteidigt werden.“

(J.B. Metz, Gott. Wider den Mythos von der Ewigkeit der Zeit)

# Politische Theologie

„Die Grundfrage der politischen Theologie von Johann Baptist Metz ist nicht wie landläufig unterstellt das Verhältnis von Theologie und Politik, sondern es geht um das unverbrüchliche Festhalten an der Gottesfrage für die Grundlegung einer menschenwürdigen Welt“.

(Füssel, Kuno: Gott in Zeit. Die Gottesfrage als Grundfrage der politischen Theologie)

# Politische Theologie

Wie wollen wir menschliches Zusammenleben gestalten?

Wie produzieren? Wie die Güter verteilen?

Wie unser Leben reproduzieren?

In welchen Beziehungen wollen wir miteinander leben?

Wie Bedürfnisse aushandeln`?

# Politische Theologie

- Es geht um ein Zusammenleben in Autonomie und Egalität, um die Überwindung von Herrschaft, Unterdrückung und Ausbeutung (Exodus).
- Es geht um die Ermöglichung guten Lebens für alle Menschen, statt eines Lebens der wenigen auf Kosten von vielen.
- Kriterium des Urteils über Gesellschaft und Politik ist die Perspektive derer, die an den